

**Mitgliederversammlung der Ballett Gesellschaft Hannover e.V.
am 11. Dezember 2007, 19.00 Uhr im
Marschnersaal Staatsoper Hannover**

Protokoll

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Alexander Rudnick. Es wurde ordnungs-gemäß eingeladen, dadurch auch beschlussfähig. Die Tagesordnung wird um den Punkt „Neuwahl Vorstandsmitglied“ ergänzt.

Anwesend sind: 14 Mitglieder/Gäste, der Vorstand, die Geschäftsführerin B. Grüßer, Jörg Mannes als Ballettdirektor

2. Bericht des Vorstandes durch Rudnick:

In 2006 konnten die Vereinsfinanzen saniert werden. Dazu mehr im Kassenbericht von A. Tiede. Der Kontakt zur neuen Kompanie hat sich 2006/07 sehr positiv entwickelt: Ein außerordentlich gut besuchter Probenbesuch zu Romeo & Julia exklusiv für die Ballett Gesellschaft, das Sommerfest – diesmal in Hannover – und ein spontanes Abendessen zum Spielzeitende mit der Verabschiedung von Johannes Grube waren Anlässe, die Ballettensemble und Gesellschaft näher brachten.

Aufgrund der finanziell unsicheren Zukunft des Internationalen Wettbewerbs für Choreographen hatte sich der Vorstand entschlossen, einen Antrag auf Förderung bei der Kulturstiftung des Bundes in Halle zu stellen: Das Projekt war mit dem Titel „Choreographic Dance Exchange. Förderung von jungen Choreographen durch nationale und internationale Vernetzung im Rahmen des Internationalen Wettbewerbs für Choreographen Hannover“ versehen worden. Inhalt war: „Die Förderung des choreographischen Nachwuchs durch Aufbau langfristiger Partnerschaften mit Ensembles und Institutionen des nationalen wie internationalen Tanzgeschehens. Wir wollen die prämierten Choreographen noch mehr als bisher bekannt machen und damit deren Chancen im für sie neuen Wirkungsfeld verbessern: In einem Stufenplan werden im ersten Schritt die Gewinner der Hauptpreise über Hannover hinaus in zwei weiteren Spielstätten präsentiert, nämlich in Rotterdam und Wiesbaden. Hierzu gehen wir Kooperationen mit dem Scapino Ballet Rotterdam (artistic leader: Ed Wubbe, zugleich künstlerischer Leiter des Internationalen Wettbewerbs für Choreographen) und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden (Ballettdirektor Stephan Thoss) ein. Mit dem Auftritt bei TWOOLS INTERNATIONAL, dem internationalen Festival des Scapino Ballets in Rotterdam, im Juni 2008, werden die Preisträger in den für den Tanz wichtigen Benelux-Ländern bekannt gemacht. Darüber hinaus wird der Preisträger des Scapino-Produktionspreises dort seine choreographische Arbeit erstmals zeigen. Die internationalen Maifestspiele Wiesbaden 2008 sind ein geeigneter Rahmen, um in einer mittleren Stadt wie Wiesbaden, die Zukunft des Tanzgeschehens zu präsentieren. Im zweiten Schritt (2009) sollen dann in Deutschland mit den Tanzplan vor Ort-Projekten, die speziell die choreographische Arbeit fördern, Kooperationen aufgebaut werden. Besonders die Projekte, die kontinuierliche Arbeitsbedingungen für Choreographen ermöglichen (Hamburg, Potsdam und Frankfurt), sind dabei von großem Interesse.“ Diese wesentliche Ausweitung und Anreicherung des Choreographenwettbewerbs wurde von der Jury der Kulturstiftung abgelehnt, so dass wir wieder von vorn beginnen konnten. Es gelang dann kurzfristig – u.a. durch Unterstützung der Stiftung Niedersachsen – den Wettbewerb für 2008 zu sichern.

3. Kassenbericht: Tiede erläutert den Kassenbericht 06 anhand der ausgeteilten Unterlagen: Der Bericht weist für die BG einen Überschuss von knapp EUR 1.900 aus, die den Rücklagen zugeführt werden sollen. Die Einnahmeüberschussrechnung Choreographenwettbewerb weist für das Kalenderjahr 2006 einen Überschuss von EUR 105,60 aus, die ebenfalls der Rücklage zugeführt werden sollen. Damit ist die kritische finanzielle Situation der Ballett Gesellschaft, die im letzten Jahr diskutiert werden musste, in nur einem Jahr behoben worden. Im Wesentlichen ist dies durch folgende zwei Maßnahmen geschehen: Die Beiträge der Mitglieder wurden systematisch eingefordert und die Ausgaben für den Ballettbrief sind drastisch gesenkt worden. Die von der Mitgliederversammlung 2006 beschlossenen höheren Mitgliedsbeiträge ab 2007 werden die Situation noch weiter verbessern.

Die Kassenprüfer (Frau Kuhl und Herr Hengstmann) bestätigen, dass Kassenbuch und Konten ordnungsgemäß geführt wurden. „Der Vorstand kann entlastet werden. Die Mitgliedsbeiträge sind durch eine Mahnaktion deutlich gestiegen. Damit ist der Kritikpunkt der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2005 erledigt.“

4. Entlastung des Vorstandes

Dafür: einstimmig, keine Enthaltung, keine Gegenstimmen (Vorstand hat nicht gestimmt).

5. Wahl des Vorstandes

Da Karl-Heinz Steiner als stellvertretender Vorsitzender zurück tritt, aber weiterhin als Vertreter des Beirats im Vorstand mit arbeiten will, ist eine Neuwahl nötig. Herr A. Wasmus erklärt, dass er für den Vorstand - als stellvertretender Vorsitzender - kandidiert.

Deshalb der Vorschlag des Vorstandes mit veränderter Zusammensetzung, wie folgt:

1. Vorsitzender	Alexander Rudnick
2 stellvertretende Vorsitzende	Antje Tiede und Herr A. Wasmus
Kassenführerin	Antje Tiede
Vertreter Ballettensemble/-direktion	siehe TOP 6
Vertreter des Beirats	Karl-Heinz Steiner
Pressesprecher	z. Zt. vakant

Der vorgestellte Vorstand wird zur Blockwahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt, ohne Enthaltungen, ohne Gegenstimmen, und dieser nimmt die Wahl dankend an.

Frau Dr. Grüßer ist weiterhin Geschäftsführerin und wird die Organisation des Choreographenwettbewerbs weiterführen.

6. Vorstellung des neuen Mitglieds der Ballettdirektion Steven Markusfeld (Nachfolger Johannes Grube)

Wir freuen uns, Steven Markusfeld, als neuen Ballettbetriebsdirektor und Vertreter des Balletts im Vorstand der Ballett Gesellschaft begrüßen zu können.

7. Wahl der Kassenprüfers

Frau Brigitte Kuhl und Herr Dirk Hengstmann stehen weiter als Kassenprüfer zur Verfügung (Frau Kuhl noch für ein Jahr). Es erfolgt einstimmige Wahl, ohne Enthaltungen, ohne Gegenstimmen.

8. Ballettdirektor Jörg Mannes zur Spielzeit 2007/2008 und zum Ensemble des Balletts der Staatsoper

Mannes erläutert die zwei noch ausstehenden Premieren in der Spielzeit:

Pulcinella / Stabat mater, Choreographien von Jörg Mannes, Musik von Igor Strawinsky und Giovanni Battista Pergolesi, Premiere am 19. März 2008 und

Apropos Bach, Musik von Johann Sebastian Bach, Choreographien von Jörg Mannes und William Forsythe, Premiere am 16. Mai 2008

Für die Oster-Tanz-Tage 2008 konnte des Bayrische Staatsballett gewonnen werden, dass mit Choreographien von Balanchine, van Manen und Forsythe am Karfreitag gastieren wird. Auch 2008 wird es wieder einen Abend für junge Choreographen geben, Ort und Termin sind noch nicht fest gelegt.

9. Pläne der Ballett Gesellschaft für 2007/08

Steiner stellt die geplanten Ballettreisen vor. Grüßer informiert über weitere geführte Besichtigungen von Ballettensemble und Ballett Gesellschaft nach der gut angenommenen Veranstaltung im Sprengel Museum. Als nächste Besuche sind die Kestner Gesellschaft und der Kunstverein geplant. Auch 2008 wird es wieder ein Sommerfest – in Hannover – geben.

Verabschiedung und Dank für das Erscheinen, Versammlungsende 21.00 Uhr.

Hannover, den 11.12.07

Protokoll: Alexander Rudnick

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie heute über ein ganz wundervolles Angebot des Staatstheater Hannover informieren. Der Intendant Michael Klügl gewährt Ihnen zukünftig **10 % Ermäßigung auf alle Ballettkarten des Staatstheater Hannover**. Bitte bringen Sie beim Kauf der Karte Ihren Mitgliedsausweis mit.

Apropos Mitgliedsausweis: Mitte Februar geht Ihnen unser neuer Mitgliedsausweis zu. Bitte unterschreiben Sie ihn dann auf der Rückseite selbst.

22. Internationaler Wettbewerb für Choreographen 2008 im Rahmen der Oster-Tanz-Tage

22. und 23. März 2008

Unser 22. Wettbewerb ist in Vorbereitung. Die Ausschreibungsfrist geht dem Ende entgegen und wie in den Jahren zuvor, hat sich enorme Zahl an Choreographen aus der ganzen Welt beworben.

Die Vorjury – Ed Wubbe und Jörg Mannes - sichten am 17. und 18.2. die eingesandten Werke und wählen die Wettbewerbsbeiträge aus. Ja und dann geht es in die Endphase der Vorbereitung.

Hier nun die endgültigen Juries

Jury 2007

Ted Brandson, Direktor des Het Nationale Ballet, Amsterdam

Marc Jonkers, Gesellschaft für Zeitgenössischen Tanz NRW

Ivan Liska, Direktor Bayerisches Staatsballett

Jörg Mannes, Direktor des Balletts der Staatsoper Hannover

Stephan Thoss, Direktor des Balletts Wiesbaden

Christiane Winter, Direktorin TanzTheaterInternational, Hannover

Ed Wubbe, Direktor Scapino Ballet Rotterdam

Kritikerjury 2007

Claudia Henne

Kerstin Hergt, Hannoversche Allgemeine Zeitung

Ralf-Carl Langhals, Mannheimer Morgen

Henning Queren, Neue Presse Hannover

Hartmut Regitz, ballettanz

Marcelle Schots

Katja Werner, Dance Europe

Termine 22. Internationaler Wettbewerb für Choreographen Hannover 2008

22.3., 14.30 Uhr Vorrunde 1

23.3., 15.30 Uhr Vorrunde 2

23.3., 19.00 Uhr Finale

cumberlandostertanzparty

Sa, 22.03., 22.00, in der cumberlandschegaleriemit dem Calamari-Moon DJ-Team

Für alle Tanzsüchtigen gibt es in diesem Jahr ein zusätzliches Highlight, die cumberlandostertanzparty. Alle teilnehmenden Tänzer und Choreographen haben freien Eintritt, für alle anderen gilt, 4 Euro und ihr seid dabei.

Karten für den Wettbewerb gibt es wie immer im Opernhaus oder unter 0511/9999-1111. Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit, sie bekommen 10% Ermäßigung auf alle Karten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitgliedern ganz herzlich bedanken, die den Wettbewerb durch ihre Spende unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank geht an die Stiftung Niedersachsen, die sich kurzfristig entschieden hat, den Wettbewerb mit einer großen Summe zu unterstützen. Ohne diese Spende hätte der Wettbewerb 2008 nicht stattfinden können.

Weiteres Programm der Oster-Tanz-Tage 19. bis 24. März 2008

Premiere: Pulcinella / Stabat mater

Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr

Ostermontag, 24. März, 18.30 Uhr

Zum ersten Mal beginnen die Oster-Tanz-Tage mit einer Premiere des Balletts der Staatsoper Hannover. Jörg Mannes choreographiert Igor Strawinskys „Pulcinella“ und Giovanni Battista Pergolesis „Stabat mater“. Musik von Pergolesi war der Ausgangspunkt für Strawinskys neoklassisches Ballett über die Pulcinella-Figur der commedia dell'arte, über Liebe, Täuschung und Eifersucht. Pergolesis Vertonung des mittelalterlichen Passionsgedichts „Stabat mater“ ist die Musik zum zweiten Teil des Ballettabends. Jörg Mannes lässt sich vom gemeinsamen geographischen Ursprung beider Werke inspirieren: Neapel – der süditalienischen Stadtmit ihren Widersprüchen zwischen schillernder Oberfläche und allgegenwärtiger Vergänglichkeit.

Gastspiel: Bayerisches Staatsballett

Karfreitag, 21. März, 19.30 Uhr

Am Karfreitag gastiert eines der profiliertesten Ensembles der internationalen Tanzszene bei den Oster-Tanz-Tagen. 54 Tänzerinnen und Tänzer des Bayerischen Staatsballetts zeigen drei Klassiker des 20. Jahrhunderts. **George Balanchines** „Brahms-Schönberg Quartett“ zum Klavierquartett g-Moll von Johannes Brahms orchestriert von Arnold Schönberg ist ein wichtiges Ensemble-Werk des Balanchine-Repertoires. Als eines der größten und erfolgreichsten Werke von **Hans van Manen** hat das Ballett „Große Fuge“ klassische Qualität bewiesen. Die dramatische Expressivität der Beethovenschen „Großen Fuge“

beantwortet van Manen mit einem wahrhaft atemberaubenden choreographischen Weltentwurf. „Enemy in the Figure“ von **William Forsythe** erforscht mit erstaunlichen

Konfigurationen aus Tanz, Licht und Geräuschen die Möglichkeiten des tanzenden Körpers und experimentiert mit ihnen.

4 Beethoven 4

Karsamstag, 22. März, 20.30 Uhr

Der Titel der ersten Premiere des Balletts der Staatsoper Hannover in dieser Saison hat überrascht: Er stellt Beethoven unübersehbar ins Zentrum. Mit der 4. Sinfonie und dem 4. Klavierkonzert legt Ballettchef Jörg Mannes seiner Choreographie zwei Werke Beethovens zugrunde, die kurz nacheinander in seiner produktivsten Schaffensperiode entstanden sind. Sie wurden gemeinsam in privatem Rahmen im März 1807 in Wien uraufgeführt. Beide haben einen überraschend gelösten Charakter. Zwischen der 4. Sinfonie und dem 4. Klavierkonzert steht als Verknüpfung wiederum Beethoven – der zweite Satz aus den Klaviersonaten op. 101 und op. 111, sowie das ironisch-verspielte „Gegen Elise“.

Karteninfo

Vorverkauf an den Tageskassen des Opernhauses und im Schauspielhaus sowie unter Tel. 0511/9999-1111.

Preise

Premiere: 17-56 Euro

Gastspiel, 4 Beethoven 4: 16-45 Euro

Stabat mater/Pulcinella am 24. März: 16-40 Euro (Osteraktion 2 zu 1)

21. Internationaler Wettbewerb für Choreographen

Vorrunden: 17/10 Euro

Finale: 16-40 Euro

Kombiticket für 3 Veranstaltungen: 20% Ermäßigung

Tanzplattform Deutschland 2008 , 21. - 24. Februar in Hannover mit ermäßigtem Eintritt für Mitglieder der Ballett Gesellschaft

Vom 21. bis zum 24. Februar 2008 wird Hannover zum Treffpunkt der zeitgenössischen Tanzszene. Erstmals findet in der Landeshauptstadt die Tanzplattform Deutschland, das nationale Tanzereignis des Jahres statt.



Die Tanzplattform Deutschland findet alle zwei Jahre immer in unterschiedlichen Städten statt und lockt regelmäßig ein großes Publikum bestehend aus internationalen Tanzinteressierten nach Deutschland. Darunter auch zahlreiche Veranstalter, die die Gelegenheit nutzen, sich bei der Tanzplattform Deutschland im Rahmen einer kurzen Zeitspanne herausragende deutsche Produktionen anzusehen, um diese auch in ihren Häusern zu programmieren und die Gelegenheit zu nutzen, Gleichgesinnte aus aller Welt zu treffen. Insgesamt gesehen, stellt die Tanzplattform Deutschland ein Forum für Publikum, Künstler, Veranstalter und Presse dar, in dem viel Tanz gesehen und diskutiert werden kann. Ausgerichtet wird diese achte Ausgabe der Tanzplattform Deutschland 2008 vom Verein Tanz und Theater e.V. in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover. Der Verein ist sonst verantwortlich für das seit 1985 bestehende Festival für internationalen zeitgenössischen Tanz, TANZtheater INTERNATIONAL in Hannover.

Innerhalb von vier Tagen werden zehn Kompanien Tanzproduktionen "Made in Germany" zeigen, die Einblick in das aktuelle Tanzgeschehen in Deutschland geben. Die Programmauswahl wurde erneut von einer Fachjury, bestehend aus Franz Anton Cramer (Tanzwissenschaftler, Journalist), Joachim Gerstmeier (Siemens Arts Programme, München) und Christiane Winter (Tanz u. Theater e.V., Leitung TANZtheater INTERNATIONAL)

ausgewählt. Die Jury hat sich für zehn Produktionen entschieden, die mehrfach gezeigt werden (insgesamt 22 Vorstellungen):

- Frédéric Gies: "Dance (Praticable)"
- Meg Stuart & Philipp Gehmacher: "*MAYBE FOREVER*"
- Eszter Salamon: "AND THEN"
- VA Wölf/ NEUER TANZ:
"12/ ... im linken Rückspiegel auf dem Parkplatz von Woolworth"
- E-Motion: "2nd ID"
- Susanne Linke: "Schritte verfolgen II - Rekonstruktion und Weitergabe"
- deufert + plischke: "directory: Tattoo"
- Xavier Le Roy: "Le Sacre du Printemps"
- Good Work Productions/ Cie Isabelle Schad:
Gies, Pelmus, Pocheron, Schad "Still Lives"
- Raimund Hoghe: "Bolero Variationen"

Diese Arbeiten werden an fünf Spielorten in Hannover gezeigt: im Schauspielhaus, in der Orangerie Herrenhausen, im Ballhof eins, im Ballhof zwei und in der Hochschule für Musik und Theater. Das Zentrum der Tanzplattform Deutschland 2008 bildet das Künstlerhaus Hannover mit dortigem Info-Counter und als geeigneter Treffpunkt für Besucher mit Gastronomie und Rahmenprogramm: Im Kino im Künstlerhaus wird es ein hochkarätiges internationales Tanzfilmprogramm geben (ausgewählt vom Deutschen Tanzfilminstitut Bremen).

Der **Kartenvorverkauf** für die Tanzplattform Deutschland 2008 läuft exklusiv über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus. **Mitglieder der Ballett Gesellschaft erhalten bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt.** Pro Veranstaltung kann damit eine ermäßigte Karte erworben werden (für das Mitglied persönlich), die Ermäßigung entspricht den ermäßigten Preisen im Programmheft/ auf der Website www.tanzplattform2008.de. Doppelermäßigungen (z.B. für studentische Mitglieder) sind leider nicht möglich.
Tel.: +49 (0)511 1684 12 22, Sophienstr. 2, 30159 Hannover
Online-Kartenverkauf über www.vvk-kuenstlerhaus.de

Mehr Informationen: <http://tanztheater-international.de/tanz/index.htm>

ACHTUNG !!

Christiane Winter stellt die Tanzplattform 2008 vor

6.2.08, 19.30 Uhr, Staatstheater Hannover, Kleiner Ballettsaal im Staatstheater Hannover

Exklusiv für die Mitglieder der Ballett Gesellschaft Hannover und die Tänzerinnen und Tänzer des Ballettensembles des Staatstheaters Hannover führt die Organisatorin der Tanzplattform Deutschland 2008, Christiane Winter, in die Genese des nationalen Tanzereignis des Jahres ein. Sie stellt einzelnen Programmpunkte vor und beantwortet gerne Ihre Fragen zur Tanzplattform 2008.
Bitte benutzen Sie den Bühneneingang.

Gauthier Dance

Eric Gauthier erhielt im letzten Jahr für sein Stück „Ballett 101“ den Publikumspreis des 21. Internationalen Wettbewerbs für Choreographen Hannover. Gauthier, der als langjähriger Solist des Stuttgarter Balletts mit zahlreichen, namhaften zeitgenössischen Choreographen zusammen gearbeitet hat, konnte mit seinen ersten eigenen Choreographien Erfolge bei



Kritikern und Publikum feiern. Seine Stücke zeichnen sich durch originelle Konzepte aus, die stets mit einer Prise Humor gewürzt sind. Nun hat er sich mit einer eigenen Kompagnie selbständig gemacht. Das Gauthier Dance Repertoire besteht aus Kreationen von Gauthier sowie Stücken von internationalen Choreographen.

Die Tänzer des Ensembles, die zum Teil von renommierten Tanzkompagnien zum Theaterhaus Stuttgart gekommen sind, um mit Gauthier zu arbeiten, sind allesamt klassisch

ausgebildet und bieten somit eine hervorragende technische Grundlage für die Stücke von Gauthier und Choreographen wie Paul Lightfoot und Itzik Galili. Dennoch liegt der Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit auf zeitgenössischer Bewegung, die Geschichten erzählt, Themen aufgreift und die den Zuschauer berührt.

Als erstes festes Tanzensemble am Theaterhaus Stuttgart ist Gauthier Dance eine wichtige Entwicklung in der Tanzgeschichte der Stadt Stuttgart, die bisher nur das Stuttgarter Ballett beheimatete. Das Theaterhaus Stuttgart bietet mit Gauthier Dance dem zeitgenössischen Tanz in Stuttgart ein festes Zuhause und bereichert damit die kulturelle Vielfalt dieser in der ganzen Welt als "Tanzstadt" bekannten Metropole.

Neben Vorstellungen im Theaterhaus Stuttgart unternimmt Gauthier Dance ein umfangreiches sozio-kulturelles Programm unter dem Namen **Gauthier Dance Mobil**. Gauthier Dance Mobil bringt den Tanz zum einen zu Kindern und Jugendlichen und zum anderen zu denjenigen Menschen, die keine Möglichkeit haben, sich an der Kunstform Tanz zu erfreuen: Menschen in Altersheimen, Demenzkranke, Menschen mit Behinderungen oder Menschen in psychischer Rehabilitation. Mit einem maßgeschneiderten Repertoire an Stücken, die auf minimal vorhandenem Raum tanzbar sind, mobilisiert Gauthier Dance den Tanz wortwörtlich und holt ihn von der Bühne des Theaters hin zu Räumlichkeiten, die bisher als "untanzbar" galten.

Eric Gauthier ist Sohn eines angesehenen kanadischen Neurologen, der auf Alzheimer und Parkinson spezialisiert ist. Als Kind verbrachte Gauthier viel Zeit in der Praxis seines Vaters und hatte somit Kontakt zu Menschen, die oftmals einfach aus unserer sichtbaren Gesellschaft „verschwinden“ – in Altersheime oder Heime für Demenzkranke. Gauthier hat jedoch erfahren, dass diese Menschen noch sehr viel wahrnehmen, erleben, schätzen und genießen können. Hinzu kommt, dass der Anteil der älteren Menschen in unserer Gesellschaft zunimmt. **Gauthier Dance Mobil** ist Eric Gauthiers Antwort – diesem Teil unserer Bevölkerung am Tanz teilhaben zu lassen, der ihm genauso zusteht wie anderen Gesellschaftsgruppen auch, der jedoch nicht mehr die Möglichkeit hat, diese Kunstform zu erleben. „Wenn sie nicht ins Theaterhaus kommen können, dann gehen wir zu ihnen,“ sagt Gauthier. Den Tanz so zu „befreien“ und dadurch Menschen zu bewegen und ihr Leben zu bereichern, ist eines der wichtigsten Ziele von Gauthier Dance mobil.

Gauthier Dance Mobil hat sich aber auch zum Ziel gesetzt, junge Menschen, die wenig Erfahrung mit Tanz und Theater haben, für den zeitgenössischen Tanz zu interessieren und sie in diese faszinierende Welt einzuführen. Nach den Auftritten setzen sich Gauthier und seine Tänzer mit den Kindern und Jugendlichen zusammen, um sich allen Fragen ihres jungen Publikums zu stellen.

Alle Auftritte von Gauthier Dance Mobil finden ohne Gage statt. Unterstützung für Gauthier Dance Mobil hat Eric Gauthier von Star Care e.V. gewinnen können.

Reiseecke

Liebe Reiselustige,

nun liegen schon 3 Reisen hinter uns, und ich kann allen sagen die bis jetzt nicht dabei waren, Sie haben etwas versäumt!!! Die "Kleine Meerjungfrau" in Hamburg war für alle die dabei waren (ich bekam noch nie so viele positive Rückmeldungen) sicher ein ganz großer und bewegender Abend, hier stimmte einfach alles: Choreographie, Musik, Kostüme und Bühnenbild, vor allem aber die hinreißenden Tänzer. Allen voran Sylvia Azzoni, als Meerjungfrau wird man sicher nicht so schnell wieder vergessen.

Die Werkstatt Matinee in Hamburg war wie immer ein voller Erfolg und Neumeier hat uns wieder sehr interessante Einblicke in seine Arbeit gegeben, 2 1/2 Stunden die wie im Fluge vergingen.

Es bleiben nun nur noch 2 Reisen für die es sogar noch einige Karten gibt.

01. 03. 2008 Samstag Kampnagelfabrik Hamburg - 19.30 Uhr -

Othello die Wiederaufnahme dieses Ballettes aus dem Jahre 1985 sollten Sie nicht verpassen. Ich glaube diese Reise damals war eine der ersten, die die Gesellschaft organisiert hat. Wer noch dabei sein will sollte sich schnell entscheiden es gibt nur noch wenige Karten.

Kartenpreise zwischen 40,00 und 60,00 € + 18,00 € Fahrtkosten.

26. 04. 2008 Samstag Deutsche Oper Berlin - 18.00 Uhr -

Ring um den Ring von Maurice Bejart.

Sein monumentales und packendes Werk lebt von gewaltigen Massenszenen, intimen Seelenstudien und bewegenden Pas de deux und wird ein unvergleichliches Tanzerlebnis werden. Maurice Bejart starb Ende November 2007 kurz vor seinem 81. Geburtstag



(1.1.),vielleicht ist dies eine gute Gelegenheit ein Werk von diesem großen Choreographen kennen zulernen. Bejart mit Malakhov als Loge

Kartenpreise hier ca. € 60,00 Fahrtkosten € 28,00, auch hier gilt bitte bald anmelden es gibt nur noch wenige Karten.

Bei den diesjährigen Movimentos in Wolfsburg (www.autostadt.de) wird das Bejarts Ballett Lausanne eine vom Meister autorisierte Collage aus seinen großen Erfolgen unter dem Titel "L'Amour

- la Danse" zeigen. Ein unbedingtes Muss !!!! Termine 8., 9., 10. und 11. Mai.

Ich hoffe Sie bei einer oder allen diesen Veranstaltung zu sehen.

Die Anmeldung für meine Reisen bitte wie immer per Email : steiner-hannover@arcor.de , Fax 0511-2610214 oder auf dem Postweg an Karl H. Steiner, In der Rehre 29, 30457 Hannover, ausnahmsweise keine Anzahlung, Sie erhalten nach Anmeldung umgehend eine Rechnung.

Die im letzten Brief angekündigte Reise nach Parma findet nicht statt, leider ist das Programm (Schwanensee) nicht interessant genug. Ich bleibe aber dran, vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Bis bald Ihr
Karl H. Steiner

Kontoverbindung der Ballett Gesellschaft Hannover e.V. – Mitgliedsbeitrag 2008

Um unsere Nebenkosten möglichst gering zu halten, haben wir unser Konto bei der NordLB aufgelöst. Bitte überweisen Ihre diesjährigen Mitgliedsbeiträge und Spenden auf unser bekanntes Konto 560 880 bei der Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80. Wenn Sie in Zukunft den bequemen Weg des Lasteneinzugsverfahrens nutzen wollen, fordern Sie einfach telefonisch oder per E-Mail den dafür notwendigen Vordruck in unserer Geschäftsstelle an.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Schüler, Studenten und andere ermäßigte Mitgliedschaften 10,00 Euro, für Einzelmitglieder 45,00 Euro und für Paare 70,00 Euro.

Impressum

Ballett Gesellschaft Hannover e.V.

Im Hückedal 19D

30974 Wennigsen-Holtensen

Tel. 05109/5646-14

Fax 05109/5646-20

info@ballettgesellschaft.de

www.ballettgesellschaft.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880

Verantwortlich für den Vorstand

Oktober 2007